

M5

Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2012 17:15
An: Könitzer Werner, JGK-RSTA-Biel/Bienne
Betreff: AW: Bieri Patrick, 05.07.1968

Guten Abend Herr Könitzer

danke für die Information. Ich denke, dass Ihr Vorgehensvorschlag konsequent ist. Herr Bieri hat sich das ursprünglich angedachte "sanftere" Vorgehen verspielt. Hoffen wir, dass es möglich sein wird, ihn so lange wie nötig festzuhalten, damit eine Einschätzung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrice Reusser

Von: Könitzer Werner, JGK-RSTA-Biel/Bienne [mailto:Werner.Koenitzer@jgk.be.ch]
Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2012 14:45
An: Rausch Annette, GEF-SPJBB; Flükiger, Béatrice; Reusser Beatrice; Weissmüller Regula, JGK-RSTA-Biel/Bienne
Cc: Liechti Ruth, JUSTICE-VG-Bern
Betreff: AW: Bieri Patrick, 05.07.1968

Guten Tag

Wie Sie aus dem Mailverkehr bemerkt haben, wird das Gespräch zwischen Herr Bieri und mir heute wohl nicht stattfinden. Beatrice Flükiger hatte über das Wochenende mit Familienmitgliedern Kontakt. Anscheinend gibt es eben keine familiären Banden mehr, der Kontakt wurde schon vor langer Zeit abgebrochen. Ein hilfreiches und einsetzbares Netz von Seiten der Familie ist nicht vorhanden. Richtige, konkrete, Drohungen habe Herr Bieri aber (noch) nicht gemacht.

Nach der Beurteilung von Frau Flükiger wäre es aber möglich, dass "Gott" Herr Bieri beauftragen könnte, "irgend etwas zu tun", d.h. "böse Menschen (Behörden, vermutete Pädophile, Schwule, etc.) zu eliminieren", im Sinne einer "Sendung".

Beatrice Flükiger und ich haben nun folgendes Vorgehen abgesprochen:

- Die Kapo wird mir so rasch als möglich eine Gefährdungsmeldung schreiben und beantragen Herr Bieri forensisch-psychiatrisch zu begutachten, um abzuklären, ob von ihm mit physischer Gewalt zu rechnen sei, gegen wen auch immer.
- Offen ist noch, ob die Begutachtung stationär oder ambulant erfolgen soll. Ich tendiere z.Zt. auf stationär.
- Ich werde Herr Bieri polizeilich vorführen lassen und dann "spüren", ob eine ambulante Begutachtung durchführbar sein könnte. Ich werde auf eine vorgängige förmliche Vorladung verzichten, damit er nicht vorher das ganze "Internet" verrückt machen kann. Das ist dann halt leider wieder ein Zeichen von Machtmissbrauch von meiner Seite und ist Wasser auf seine Mühlen, "Szene Biel", wie er das nennt. Aber anders wird es wohl kaum gehen.
- Damit ein allfälliger Rekurs nicht Aussicht auf Erfolg hat, werde ich mit der Leitung des forensisch-psychiatrischen Dienst und der FFE-Rekurskommission mein Vorgehen absprechen. Ein erfolgreicher Rekurs gegen eine FFE-Verfügung von mir/uns, wäre wohl das Schlimmste was noch passieren könnte.
- Da ich nächste Woche in den Ferien bin, werde ich leider erst danach (ab 20.2.) aktiv werden können.
- Sollte in der Zwischenzeit die Situation eskalieren, wird Regula Weissmüller, meine Stv., halt eine ordentliche FFE verfügen, Herr Bieri in die UPD Waldau einweisen und vorerst ein ordentliches psychiatrisches Gutachten in Auftrag geben. Das können wir später dann immer noch in ein "forensisches" umwandeln.

P.S. das Verwaltungsgericht hat mich heute schon kontaktiert, sie haben eine Beschwerde gegen mich erhalten. Aus diesem Grund sende ich dieses Mail cc ans VG.

Freundliche Grüsse, meilleures salutations

Werner Könitzer,
Regierungsstatthalter/Préfet
Biel/Bienne
Schloss Nidau
Tel. 032 33 22 500
<mailto:werner.koenitzer@jgk.be.ch>
www.schlossmuseumnidau.ch